

Aus der Geschichte der Athleten-Vereinigung Alzenau

Im Jahre 1899 trafen sich im Gasthaus "Zur Brezel" (damaliger Besitzer Sebastian Dörsching) einige tatkräftige Männer, um einen Kraftsportverein zu gründen. Dem neuen Verein gaben sie den Namen "Stemm- und Ringverein Alzenau". Dieser entwickelte recht bald eine rege sportliche Tätigkeit. Bereits im Jahre 1903 fand die Fahnenweihe statt. Patenverein war der Sportclub „Frankonia“ Großostheim.

Die folgenden Jahre brachten dank der stetigen Aufwärtsentwicklung des Vereins schöne sportliche Erfolge. Den ersten Meistertitel im Ringen konnte sich Josef Reinhart sichern.

Unvergeßlich sind die stolzen Leistungen des Meisters Karl Roth. Er ist am 24. April 1918 auf der Straße bei La Croix Marmuse /Frankreich durch Granatsplitter ums Leben gekommen. Heute besitzen wir dank der Tochter Elsa Dümig , Stadtprozelten, alle Me-dailen und Ehrenzeichen, die im Vereinsheim in der Priscoßhalle, in zwei Schaukästen ausgestellt sind. Nach unserer Fahnenweihe zum 90-jährigen Bestehen vermittelte Bezirkskaminkehrermeister Erich Reining die Übergabe der historischen Auszeichnungen. Gleichzeitig übergab er einige sehenswerte Bilder aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg.

Im Jahre 1910 wurde in Alzenau ein zweiter Kraftsportverein im Gasthaus "Zum Schwanen" (damaliger Besitzer: Karl Sittinger) unter dem Namen "Kraftsportclub Germania" gegründet. Auch dieser Verein konnte auf sportlichem Gebiet große Erfolge erzielen.

Nach Ausbruch des unseligen ersten Weltkrieges 1914/1918 ruhte jede sportliche Betätigung; bald nach Kriegsende jedoch setzte diese wieder ein, und beide Vereine wetteiferten um die Erfolge.

Der Kraftsportclub "Germania" trat am 7 Mai 1921 als Athletik- Abteilung der Turngemeinde bei und beide gaben sich den gemeinsamen Namen Sportvereinigung 1921 Alzenau. Nach dem Zusammenschluß des Turnvereins und des Sportvereins 1921 unter dem Namen Turn- und Sportgemeinde machte sich die Athletikabteilung im Jahre 1924 selbständig unter dem Namen Kraftsportclub.

Um alle athletischen Kräfte zu sammeln, beschlossen der Stemm- und Ringverein sowie der Kraftsportclub im Jahre 1927, sich zu vereinigen und den Namen "Athleten- Vereinigung" zu führen.

Es wurden gewählt:

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Vorstand: | Heinrich Englert |
| 2. Vorstand: | August Trageser |
| 1. Geschäftsführer: | Heinrich Rosenherger |
| 2. Geschäftsführer: | Heinrich Kieser |
| Beisitzer: | Albert Langhans, August Wappes, Karl Langhans
Josef Sickenberger. |

Die Vereinigung nahm einen gewaltigen Aufschwung und eilte von Erfolg zu Erfolg. In den folgenden Jahren errang ihre Mannschaft die Ringer-Meisterschaft im Main-Spessart Gau. Ferner beteiligte sich die Mannschaft an den Aufstiegskämpfen des zweiten Kreises im Deutschen Athletik-Sport-Verband. In weiteren Verbands- und Freundschaftsringkämpfen machte der Verein seinem Namen alle Ehre.

Durch den zweiten Weltkrieg 1939 1945 und die folgenschwere Nachkriegszeit kam der Kraftsport abermals zum Erliegen. Infolge kriegerischer Einwirkung im Jahre 1945 gingen sämtliche Unterlagen des Vereins verloren.

Im Jahre 1949 versammelten sich endlich wieder kraftsportbegeisterte Männer im Gasthaus "Zum Schwanen" (Ottmar Sittinger) und riefen die Athletenvereinigung neu ins Leben. Die Versammlung wurde durch das Ehrenmitglied Karl Botzem, Hanauer Straße 83, angeregt.

Folgende Vorstandschaft wählte die Athletenfamilie.

- | | |
|---------------------|--------------------------------------|
| 1. Vorstand: | Josef Lehr |
| 2. Vorstand: | Otto Wappes |
| 1. Geschäftsführer: | Heinrich Rosenberger |
| 2. Geschäftsführer: | Heinz Rosenberger |
| Beisitzer: | Ignaz Götz, Karl Botzem, Adam Eisel. |

Schon nach kurzer Zeit stellten sich sportliche Erfolge ein.

Bei der Generalversammlung am 23. April 1950 wurde Josef Lehr als 1. Vorsitzender bestätigt. Außerdem wurde beschlossen, den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen sowie die Weihnachtskasse wieder einzuführen.

Dem Protokoll der Halbjahresversammlung vom September 1950 ist zu entnehmen, daß zwei Ringer, die aus der Ostzone zu uns gestoßen sind, einstimmig aufgenommen wurden. Es waren dies die Sportler Günter Nagel und Herbert Peter; beide entpuppten sich als Leistungsträger unserer ersten Mannschaft.

Die für den 14. Januar 1951 einberufene Generalversammlung wählte zum 1. Vorsitzenden Josef Sickenberger und zum 2. Vorsitzenden Josef Lehr. Während der Ausschußsitzung am 1. Februar 1951 wurde bekannt, daß ab sofort das Vereinslokal "Frankischer Hof" nicht mehr zur Verfügung steht. Außerdem trat der erst seit einigen Wochen im Amt stehende 1. Vorsitzende zurück. Dies machte eine außerordentliche Generalversammlung erforderlich, welche für den 4. März einberufen und schon im neuen Vereinslokal „Gambrinus“, von dessen Besitzer unserm langjährigen aktiven Ringer Hans Hofmann abgehalten wurde. Die Neuwahl ergab als 1. Vorsitzenden Josef Lehr, zum Stellvertreter wählte man Heinrich Englert.

Am 23. und 24. Juni 1951, etwas verspätet durch die Nachkriegs-ereignisse, feierte der Verein sein 50-jähriges Jubelfest.

Im Oktober 1951 wurde über einen Antrag an die Stadt diskutiert, und zwar wegen Überlassung eines Bauplatzes für eine vereinseigene Sporthalle.

Am 24. Juni 1953 fand im Christkönigshaus in Alzenau (unser Verein hatte in diesem Haus seine feste Bleibe für all seine sportlichen Aktivitäten) ein Kurzlehrgang über das Ringen statt. Referent des Abends war Jean Földeak, München, der spätere Bundestrainer. Als erfolgreicher Ringer wäre zu erwähnen: Theo Neumann in der Schwergewichtsklasse, der sich 1953 in Hösbach in der Ringer-Altersklasse die Kreismeisterschaft sicherte. Mit 56 Jahren stellte er sich noch bei den aktiven Mannschaftskämpfen zur Verfügung.

Am 28. Mai 1955 richtete die Athletenvereinigung Alzenau einen internationalen Ringer-Großkampf zwischen der türkischen Länderauswahl und einer Main-Spessart-Kreis-Auswahl im Saale der Gastwirtschaft Ludorf aus.

Des weiteren wurde am 13. und 14. Juni 1959 das 60jährige Vereinsjubiläum, verbunden mit der Kreismeisterschaft, auf dem Festplatz am Mühlweg (heute Sternbau der Volksschule) gefeiert.

Am 12. März 1960 fand im Saalbau Ludorf die Olympiiauscheidung für Rom im Bantamgewicht unter Teilnahme aller MSK- Spitzenringer statt.

Bei der Generalversammlung am Samstag, 21. Mai 1960 wurde Adolf Amberg zum 1. Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter wurde Heinrich Englert.

Unser Verein stellte am 12. Juni 1961 einen Antrag an die Stadt, eine jährliche Sportlerehrung durchzuführen, fand aber zu diesem Zeitpunkt noch keine Unterstützung.

Im Juli 1961 erhielt unser Verein von der Stadt Alzenau im Prischosß ein Gelände zur Errichtung eines Vereinsheimes, dieses Grundstück wurde später an die Stadt zurückgegeben.

Die Stadt baute an dieser Stelle die Prischosßhalle. Wir erhielten im Kellergeschoß einen Raum als Vereinsheim. In der Halle veranstalten wir unsere Ringkämpfe, Meisterschaften und geselligen Abende. Die Einweihung fand am 21. März 1980 statt.

Die Athletenvereinigung Alzenau wurde durch den Deutschen Athleten- bund mit der Durchführung des 1. Deutschen Jugend-Länderturniers im Mannschaftsringen beauftragt. Die Veranstaltung fand am 15. und 16. Juni 1963 in der Turnhalle des TSV Alzenau statt. Bei allen Veranstaltungs-abschnitten war die Halle bis zum letzten Platz gefüllt. Durch den unermüdlichen Einsatz der Sportsfreunde Kurt Pfannmüller und Heribert Ullrich sowie einer großen Helferschar ging die Veranstaltung reibungslos über die Bühne. Sieger wurde die Staffel von Nordbaden, zweiter Bayern, dritter Hessen.

Zum traditionellen Kerbsonntag-Ringkampf am 11. August 1963 konnte die Heros-Staffel aus Dortmund verpflichtet werden. Unsere Mannschaft unterlag 5:10.

In der Verbandsrunde der Hessischen Landesliga 1963/64 feierten wir nach Abschluß der Verbandsrunde eine weitere Mannschafts-meisterschaft.

Am Neujahrstag 1964 war es, wie in jedem Jahr wieder einmal soweit, daß sich die alten Alzenauer Athleten zu ihrem traditionellen Treffen im Gasthaus Sittinger zusammenfanden. Der Vorsitzende des Hessischen Schwer-Athletik-Verbandes, Herr Karl Heckmann aus Darmstadt, der immer gerne anwesend war; konnte eine große Anzahl alter Athleten begrüßen. Er zeichnete unser Gründungsmitglied Altbürgermeister Michael Antoni, sowie den früheren Meisterringler Lederfabrikant Josef Klüber für besondere Verdienste mit einer Ehrenurkunde aus. Michael Antoni, ging als Retter von Alzenau in die Geschichte ein. Unter persönlichem Einsatz eilte er den Amerikanern entgegen und übergab Alzenau. Jeder Soldat der deutschen Wehrmacht hatte den Befehl, Altbürgermeister Antoni beim Antreffen sofort zu erschießen. Er hielt sich im Wald versteckt und überlebte.

Der Deutsche Athleten-Bund vergab 1963 die Durchführung der Deutschen Junioren-Meisterschaften im Ringen (griech. röm.) nach Alzenau. Veranstaltungstermin war der 12. und 13. Juni 1965, die Kampfstätte die Turnhalle des TSV Alzenau, wo sich die Elite der besten deutschen Ringer- Junioren einstellten. Als Schirmherr fungierte unser Mitglied, Bürgermeister Willi Wombacher, der sich persönlich mit Rat und Tat einsetzte. Außerdem wurde unser Verein von seiten der Stadt Alzenau bestens unterstützt. Zu erwähnen sei auch der Einsatz unserer Sportsfreunde Kurt Pfannmüller und Heribert Ullrich und nicht zuletzt der gesamten Helferschar.

Im August 1965 wurde das Vereinslokal gewechselt. Man zog vom Gasthaus "Freigerichter Hof" ins Gasthaus "Fränkischer Hof" (Fath).

Die Generalversammlung am Samstag, 9. Dezember 1967, brachte mit Leander Amberg einen neuen 1. Vorsitzenden, Klaus Emmel wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Am Samstag, 15. März 1969, im 70. Jahr unseres Bestehens, war im Vereinslokal "Fränkischer Hof" Generalversammlung. Neuer Vorsitzender wurde Klaus Emmel, 2. Vorsitzender Adolf Amberg.

In der Wochenend- Zeitungsausgabe vom 18. Oktober 1969 stand zu lesen: "Athleten" setzten ihren Willen durch: Ein Bauplatz mitten im Sportzentrum. Stadtrat diskutierte heiß und lange! Weiter war zu lesen: "Es bleibt ein freier Rand bis hin zur Prischosßstraße. Und: In diesem Rand wollen die Athleten ihre Halle setzen." Nach Ansicht des 2. Vorsitzenden Adolf Amberg, der selbst Stadtrat der SPD-Fraktion war, braucht sein Verein nur einen Platz von 50 mal 60 Metern. Amberg: "Das ist für uns auch für die Zukunft ausreichend". Zu dieser Lösung neigte auch Norbert Bensing.

Die am Sonntag, 15. März 1970, abgehaltene Generalversammlung bestätigte Klaus Emmel als ersten und Adolf Amberg als zweiten Vorsitzenden.

Zwecks Bildung einer Ringerwettkampf-Gemeinschaft trafen sich die Vertreter der Athleten-Vereinigung Alzenau und des KSC Hörstein am 16. Juli 1970 im Vereinslokal "Fränkischer Hof". Es kam aber zu keiner Übereinkunft.

Am 27. Juli 1970 bildeten die Delegierten der Vereine Mömbris und Alzenau auf gemeinsame Anregung hin, die Ringer-Wettkampf-Gemeinschaft (RWG) Alzenau/Mömbris. Beim Debüt gegen Mainz- Bretzenheim konnte man einen 15:3 Sieg feiern.

Folgende Ringer der Athleten- Vereinigung Alzenau kamen zum Einsatz: Werner Appel, Robert Körber und Mahmut Bulut. Mömbris stellte Rainer Volk, Gerhard Reising, Alfred Hohm, Sebastian Brückner, Hermann Pfarrer und Erhard Pfeifer.

Trainer Engelbert Stenger hatte im weiteren Verlauf alle Hände voll zu tun, das Training für die vielen jungen Sportler, welche dem Verein beitraten, interessant zu gestalten.

Von seiten der Mömbriser wurde die RWG mit Alzenau im Mai 1971 aufgelöst. Die Athleten- Vereinigung Alzenau startete ab der nächsten Verbandsrunde wieder mit einer eigenen Mannschaft.

Nach dem Aufstieg in die Landesliga erreichte die AV Mannschaft in der Verbandsrunde 1972/73 einen beachtlichen vierten Platz.

In der Gaststätte „Fränkischer Hof“ fand am 18. März 1973 die Jahreshauptversammlung statt. Klaus Emmel, der bisherige 1. Vorsitzende, hatte aus zeitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt. Das Vertrauen konnte der seitherige Geschäftsführer Helmar Ritter für sich verbuchen und wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Damit alle Athleten eingesetzt werden konnten, wurde eine 2. Mannschaft für die Bezirksklasse gemeldet. Der neue Vorstand sah seine Hauptaufgabe in der weiteren Förderung der Schüler- und Jugendringer. Helmar Ritter nannte sie den Stolz des Vereins.

Der Vereinsführung war es gelungen, ihren Trainer Engelbert Stenger; der als einer der Besten in Hessen galt, für einen zweiten Trainingsabend zu verpflichten.

Werner Appel stellte in hohem Maße seine Freizeit zur Verfügung, damit die jungen Athleten an nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen und somit an größere Aufgaben auf Bundesebene herangeführt werden konnten.

An Engelbert Stenger wurde in Alzenau nicht nur die sportliche Tätigkeit geschätzt, insbesondere auch die menschliche und die gesellige Seite. Man kann sagen, das Ehepaar Stenger fühlte sich bei den Alzenauer Ringern wohl.

Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft! Diesen Ausspruch hatte sich die Athletenvereinigung Alzenau im Jahr 1970, als der Verein aus einer Krise heraus darniederlag, zu eigen gemacht und mit damals vierzig Jugendlichen intensive Jugendarbeit eingeleitet.

Groß in Szene setzen konnten sich die Schüler und Jugendmannschaften. Sie errangen 1975 den Bezirksmeistertitel. Unsere Schüler erkämpften sich unter einundzwanzig Teams den 1. Platz und damit den Franz Imhof Wanderpokal.

Der AV-Alzenau, ie in der Nachwuchsarbeit zu dieser Zeit an erster Stelle des Main- Spessart Bezirks stand, wurde vom Hessischen Ringer-verband die Ausrichtung der hessischen Schülermannschaftsmeisterschaften übertragen. Bei diesen Titelkämpfen sicherte man sich die Vizemeisterschaft.

„Hoffentlich sind dem AV Alzenau auch für die Zukunft eine ständige Aufwärtsentwicklung beschieden“. Diesen Wunsch äußerte Klaus Emmel, der bei der Familienfeier durch das Programm führte. Er sprach damit die zahlreichen Erfolge an, die die Athleten im zu Ende gehenden Jahr in Einzel- und Mannschaftswettbewerben verbuchen konnten.

Ein besonderer sportlicher Höhepunkt für 1978 war, als es im Juni hieß: "Ringer aus Amerika kommen nach Alzenau!" Freundschaften über Landes- und Bundesgrenzen hinweg sind Marksteine im Sinne der Völkerverständigung. Der Bayerische Ringerverband hatte im Rahmen seiner intensiven Jugendarbeit Vereine gebeten, Jugendringerauswahl-mannschaften aus Michigan auf ihrer Deutschlandtournee jeweils einige Tage als Gäste aufzunehmen. Die AV Alzenau hatte als bekannter Förderer der Jugendarbeit, vom 17 bis 20. Juni amerikanische Jugendringer (13-16 Jahre) zu Gast. Neben der Jugend-Auswahl-mannschaft war auch ein 12-köpfiges Junioren-Team in den Spessart gekommen. Die Jugendmannschaft begrüßte Bürgermeister Friedel Ritter. Bruno Amberg hieß für den AV Alzenau die Gäste willkommen. Die Jugendringer waren ausnahmslos in Privatquartieren untergebracht. Die Alzenauer Ringer wollten damit sicherstellen, daß die notwendigen menschlichen Kontakte und Verbindungen möglich wurden, was dann in vollem Umfang auch gelang.

Sportlicher Höhepunkt der Michigan Alzenauer Schwerathletenbegegnung war der Mannschaftskampf am Samstagabend in der Realschulturnhalle. Unter ihrem Betreuer Robert Sowers stellte die Auswahl des US-Bundesstaats (sie hatten auch ein persönlich unterzeichnetes Staatswappen, ein Geschenk des Gouverneurs, in die EX- Kreisstadt mitgebracht) keine komplette Mannschaft nach Gewichtsklassen. Es wurden deshalb 13 Kämpfe absolviert. Die rund 400 Zuschauer sahen packende Begegnungen mit teilweise 20-30 Wertungspunkten. Die Alzenauer, die sich für diesen Abend keine Verstärkung holten, um ihren Nachwuchs nicht das persönliche Sporterlebnis zu nehmen, verloren schließlich mit 31,5 zu 20,5 Punkten. Die Schwerathleten aus Michigan wurden samt ihren Sternenbanner-Fähnchen, die sie beim Einmarschieren zeigten, begeistert gefeiert.

In der diesjährigen Generalversammlung wurde Heinz Hofmann 1. Vorsitzender, Sportwart und technischer Leiter Werner Appel, Mannschaftsführer Robert Körber.

Als neues Vereinslokal bestimmten wir die Gaststätte Zur Brezel".

In einer außerordentlichen Generalversammlung am 30.5.80 wurde erneut Helmar Ritter zum 1. Vorsitzenden bestimmt. Zweiter Vorsitzender wurde Sebastian Amrhein.

Der bisherige Trainer Engelbert Stenger verabschiedete sich nach 11 Jahren Tätigkeit und der neue Trainer Michael Fuchs wurde vorgestellt.

Erstmals präsentierte die Damen Freizeitgruppe der AV-Alzenau einen modernen Tanz .

Unser Grillfest an der Prischosßhalle zog am 29./30.5.82 viele Besucher an. Wir verbanden es mit einem Freundschaftskampf gegen den KC Hörstein und einem Tauziehen um die Stadtmeisterschaft.

Generalversammlung war am 25.6.82 in der Prischosßhalle mit folgendem Ergebnis: 1. Vorsitzender: Helmar Ritter; 2. Vorsitzender: Adolf Amberg.

Ende Oktober 1983 kündigte die AV Alzenau ihrem Trainer Michael Fuchs. Am 17.November 1983 legte Herbert Prisching sein Amt als 1. Vorsitzender der AV Alzenau nieder.

Die Generalversammlung am 13.1.84 wählte Stefan Klüber zum 1. Vorsitzenden, bei den sonstigen Vorstandsmitgliedern kam es kaum zu Veränderungen.

Heinrich Englert wurde wegen seiner großen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Mitgliederversammlung war sich darin einig, in Zukunft die Vereinsarbeit wieder mehr zu aktivieren und vor allem bei den Jugendlichen um Mitarbeit im Verein zu werben, besonders in sportlicher Hinsicht.

Nachdem der langjährige Vereinswirt Sebastian Amrhein sein Amt zum 31.12.83 zur Verfügung gestellt hatte erklärte sich auf der Vorstandssitzung am 24.1.84 ein Team von drei Herren und drei Damen bereit, im monatlichen Wechsel das Vereinsheim zu leiten bzw. die notwendige Arbeit zu leisten.

Die Generalversammlung am 22.04.85 bestätigte Stefan Klüber als 1. Vorsitzenden; die übrige Führungsmannschaft blieb ebenfalls fast unverändert im Amt.

Beim jährlich stattfindenden Grillfest war Germania Krefeld zu Gast. Neben einem Schafkopfturnier gab es wieder einen Tauziehen-Mannschaftswettbewerb. Diesmal war die Betriebssportgruppe der Firma Mahle Alzenau siegreich, nachdem in den vergangenen drei Jahren die AV-Alzenau den Pokal errungen hatte.

Beim ersten Hahnenkamm-Ringerturnier für aktive Mannschaften entpuppten sich die Alzenauer Ringer als die Überraschung in Hörstein, nachdem Sie in der Saison 1984/85 nur knapp dem Abstieg aus der Hessenliga entgangen waren. Beteiligt waren neben der AV-Alzenau die Ringer aus Kahl, Dettingen, Wasserlos und Hörstein. Die Ringer der AV-Alzenau erreichten hinter Wasserlos den 2. Platz.

Beim am 01.09.85 endenden Fußball Vereinsturnier konnte die AV- Alzenau nach einem Elfmeterschießen gegen die Mannschaft der Kolping-Kapelle den ersten Platz belegen.

Die Generalversammlung wurde für 19. April 1986 einberufen. Sie bestätigte Stefan Klüber als 1. Vorsitzenden, Matthias Klüber als 2. Vorsitzenden und übertrug Hans Ritter die Leitung des Vergnügungs-ausschusses.

Die AV Alzenau veranstaltete am 27. April 1986 für die Jugend eine Disco- Show in der Hahnenkammhalle in Wasserlos. Süddeutschlands größte rollende Diskothek , die MST- Tournee Disco, sorgte für rockige Rhythmen.

Nach dem Aufstieg in die Hessische Oberliga kletterte die AV Alzenau unaufhaltsam die sportliche Erfolgsleiter hinauf. Endlich startete wieder eine zweite Mannschaft für den Bezirk Main Spessart. Sie qualifizierte sich für die Endkämpfe in Aschaffenburg, und belegte hinter Ausrichter Schweinheim einen ausgezeichneten 2. Platz. In der Oberliga verabschiedete sich die Aufsteigermannschaft der Athletenvereinigung mit einem überraschend starken 5. Platz. Großen Anteil an der Erringung aller sportlichen Erfolge hatten Trainer Paul Birli und unsere Ringertalente.

Am Alzenauer Weihnachtsmarkt verköstigten die Ringer die Besucher mit original ungarischem Kesselgulasch, zubereitet von unserem Trainer Paul Birli und dessen zahlreichen Helfern.

In der Generalversammlung vom 4. März 88 wechselte die Vereinsführung. Stefan Klüber hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Neuer Vorsitzender wurde Hans Ritter, der seit 1971 der Athleten Familie angehört und mit dem neuen Amt die Leitung des. Vergnügungs-ausschusses an Klaus Buhmann abgab. Matthias Klüber blieb 2. Vorsitzender.

Ein Höhepunkt des Jahres war am Samstag 28. und Sonntag 29. Oktober 1989 die Veranstaltung zum 90-jährigen Vereinsjubiläum, verbunden mit einer umfangreichen Ehrung verdienter Mitglieder, sowie die Weihe der neuen Vereinsfahne, welche von der Fahnenstickerei Kückler „Fahnen-Riedl “Obere Markgrafenstraße 44, 8530 Neustadt a. d. Aisch zum Preis von 3.312 DM hergestellt wurde. (Die erste Fahne wurde im Jahre 1903 geweiht und konnte aufgrund von massiven Witterungseinflüssen nicht mehr restauriert werden).

Hans Ritter wurde am 19.06.1992 als erster Vorsitzender bestätigt. Die Mitgliederversammlung beschloß eine Satzungsänderung, die in das Vereinsregister beim Amtsgericht Alzenau eingetragen wurde. Hierbei stellte Herr Meixner fest, daß die Namensänderung nicht ausgeführt worden sei. Es bedurfte einer notariellen Beurkundung und der Vereinsname lautet wie vorher: Athletenvereinigung Alzenau 1899 e. V.

Im Juni bei der Generalversammlung wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Die AV Alzenau geht mit folgendem Vorstand ins Jubiläumsjahr.

Hans Ritter	1. Vorsitzender
Mathias Klüber	2. Vorsitzender
Rosemarie Bork	3. Vorsitzende und Hauptkassierin

Unter Anleitung unserer aktiven Ringer Lothar und Thomas Amrhein gingen die Bambini-Gruppe und deren Eltern mit vereinten Kräften daran das altherwürdige „Klappermühlchen“ und das Umfeld im Waldrevier „Mühlmark Sülzert“ auf Vordermann zu bringen.

Erbauer des Klappermühlchens war Fritz Marx, der Urgroßvater von Lothar und Thomas Amrhein. Nachdem sich das kleine Bauwerk wieder in gutem Zustand befindet, können sich wie seit Jahrzehnten die Besucher an seinem Klappern erfreuen.

100 Jahre AV-Alzenau:

Unsere akademische Feier und der Familiennachmittag am 8. und 9. Mai

bilden den Höhepunkt für das Jubiläumsjahr. Am 20. und 21. Februar richteten wir die Hessischen Meisterschaften der Senioren, der C- und D-Jugend aus. Den Verantwortlichen des HRV gefiel es erneut in Alzenau, da die Wettkämpfe reibungslos und zügig durchgeführt wurden. Unser Seniorenringer Joachim Amrhein drang bis ins Finale vor, das er nach Punkten verlor. Die Athleten gratulierten ihm zur Vizemeisterschaft. Bei der D-Jugend erkämpfte sich Görkem Gülbag die Hessische Meisterschaft. Ein riesiger Jubel der anwesenden Athletenfamilie brandete durch die Prisoßhalle. Die Erfolge bei den Bezirks- und Hessischen Meisterschaften deuten auf eine kontinuierliche Aufbauarbeit der AV Alzenau hin. Anlässlich unseres Jubiläums fertigte Joachim Amrhein Ehrenpreise für die Hessenmeister. Die in akribischer Handarbeit geschliffenen Gläser fanden breite Zustimmung bei den Aktiven, die sich hocheifrig über diese einmalige Gabe äußerten.

Als weitere Top-Veranstaltung findet ein Open-Air-Konzert am Meerhofsee in Alzenau am 19. Juni 1999 statt. Hierfür benötigen wir die Hilfe der gesamten Athletenfamilie.

Um die Zukunft der Athletenvereinigung Alzenau 1899 e. V. ist den Verantwortlichen nicht bange. Getreu dem olympischen Geist versuchen wir unseren Sport „Ringen“ voran zu bringen. Das oberste Ziel bildet der sportliche Erfolg, bei den Alzenauer Ringern aber nicht um jeden Preis. Wir legen Wert auf eine kontinuierliche Aufbauarbeit, ein homogenes Mit- und Füreinander.

Stets getreu dem Bestreben unserer Ziehväter: „Mag da kommen was da will, unsere Athletenvereinigung-Alzenau wird bestehen!“